

Nossener Erklärung der sächsischen Kreiselternräte

vom 6. September 2018

Die Kreiselternräte wollen den Landeselternrat unterstützen, sich auf die Sachthemen zu konzentrieren, die für alle Kreise wichtig sind. Die Reihenfolge der Themen ist keine Wertung in der Dringlichkeit. Organisatorisch soll sich der Landeselternrat der inhaltlichen Arbeit und der Interessenvertretung der Eltern und Schüler konzentrieren und diese gegenüber der Landesregierung vertreten.

Bildungsticket - Erreichbarkeit von Schulen (Berufsschulen)

Von den Berufsschülern wird eine hohe Mobilität verlangt. Die Kosten dafür bleiben bei an uns Eltern. Wir fordern den LER auf sich für eine ein kostengünstiges Bildungsticket einzusetzen, dass es Schülern ermöglicht sachsenweit zwischen Wohnung, Schule und Ausbildungsstätte zu pendeln. Der Landeselternrat möge sich bitte mit allen Schülern solidarisch erklären und die Einführung eines Bildungstickets für Sachsen fordern. Wir Kreiselternräte sprechen mit den Landräten und Oberbürgermeistern und unterstützen den Landeselternrat.

Qualität der Bildung

Fachlehrerunterricht ist an weiterführenden Schulen (vorrangig an Oberschulen) ein Mangel. So ist es keine Seltenheit, dass ausgebildete Lehrer per Stundenplan ein dem eigenen Studienfach fachfremden Unterricht erteilen. Wir sehen hier eine Gefahr in zweierlei Hinsicht: Sowohl in der Gewährleistung der gesetzlich festgeschriebenen Schulpflicht, als auch in der späteren Anerkennung der Noten durch die Eltern (oder eben ihrem Klageverhalten, sollten sie mit bestimmten Noten nach bzw. Klausuren und Prüfungen nicht einverstanden sein). Wir erwarten ein klassenbezogenes Monitoring zu den Schulabschlüssen.

Quantität der Bildung

Der Lehrermangel hat jetzt die lang überfällige Kürzung der Stundentafel bewirkt. Weniger Stunden bedeutet auch weniger Zeit für Lehrinhalte. Der Lehrplan muss daher einer Revision unterzogen werden. Wir wünschen uns die rechtzeitige und breite Einbindung des Landeselternrates und Landesbildungsrates.

Elternmitwirkung

Eltern wollen ihre Kinder im Schulalltag begleiten und unterstützen. Eltern brauchen Unterstützung, um ihre Rechten und Aufgaben in Schule wahrnehmen zu können. Ein guter Austausch zwischen Eltern und Lehrern ist Voraussetzung für eine optimale Zusammenarbeit. Eltern zu ihren Rechten aufzuklären, dafür gibt es Elternmitwirkungsmoderatoren. Wir begrüßen die Arbeit der Elternmitwirkungsmoderatoren, wünschen deren Fortbestand und die Erweiterung ihrer Aufgaben mit der Funktion „Moderation“ im Sinne von Schlichtung bei Meinungsdivergenzen zwischen Elternvertretung und Schule.

Inklusion

Grundsätzlich befürworten wir Inklusion. Besonders für Eltern, welche ausdrücklich ein inklusive Beschulung wünschen. Mit Sorge sehen wir jedoch, die zunehmende Verpflichtung der Regelschulen zur Inklusion, ohne dass diese personell oder sächlich darauf Vorbereitet wurden.

Die Unterzeichner:

Ines Weber	KER-SSOE	René Brückmann	KER-Voigtland
Steffen P. Walter	KER-Z	Petra Elias	KER-SERL
Nicole Möller	KER-MSN	Martin Raschke	KER-DD
Thomas Pfeil	KER- NSN	Mario Nemeč	KER-MEI

Die außerschulische Betreuung der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf (Hort) spiegelt sich nicht im Betreuungsschlüssel der Einrichtungen. Ohne geordnete Rahmenbedingungen befürchten wir Überforderung und Demotivation der Kinder, letztlich daraus resultierend eine höhere Abgangsquote ohne Schulabschluss. Der Landeselternrat möge die Fortschritte in der Inklusion im Auge behalten und deren Ergebnisse den Elternräten mitteilen.

Schulsozialarbeit

Unserer Wahrnehmung nach hat das Thema Schulsozialarbeit in den letzten Jahren an Wichtigkeit und Nachhaltigkeit gewonnen. Wir begrüßen die Einführung und Finanzierung von Schulsozialarbeit in den Oberschulen des Freistaates. Für uns ist der Schulsozialarbeiter der Spezialist in der Schule: an den sich Schüler, Lehrer und Eltern wenden können, wenn es z. B. um Mobbing geht oder wir Eltern wenn wir bei Schulproblemen an unsere Grenzen, aber auch die der Lehrer stoßen. Damit ist ein Schritt zur Entlastung der Lehrer getan. Der Landeselternrat möge darauf drängen, dass Schulsozialarbeit in allen Schulen angeboten wird.

Schulbibliotheken

Schulbibliotheken oder Leseräume sind Lernorte nicht nur für Grundschüler. Oft sind in den Schulen die Bibliotheken oder Leseraum der einzige Ort, an dem selbständige Frei- und Gruppenarbeit sinnvoll gestaltet werden kann oder Freiblöcke verbracht werden können. Diese Einrichtung langfristig räumlich und personell in Schule zu verankern, dafür möge der Landeselternrat sich einsetzen.

Gemeinschaftsschule

Die Einführung einer Gemeinschaftsschule im sächsischen Schulgesetz gibt den Gemeinden, Kommunen, Städten oder Landkreisen die Möglichkeit Schulstandortorte zu erhalten. Gebäude können besser genutzt, weite Wege vermieden, Personal kann effektiver eingesetzt werden. Der Landeselternrat möge sich dafür einsetzen, dass bei Konsens des Schulträgers, der Schulaufsicht und der Elternschaft es möglich wird, eine Gemeinschaftsschule zu gründen. Die Kreiselternräte unterstützen den Volksantrag Gemeinsam Länger lernen.

Funktion des KER- Ausschusses im Landeselternrat

Der KER-Ausschuss des Landeselternrates ist ein beratendes Gremium, welches der Landeselternrat bei wichtigen Themen, die die Kreiselternräte betreffen, zur Meinungsbildung anruft.

Funktion des Landeselternrat gegenüber dem KER- Ausschusses

Der Landeselternrat unterstützt die Kreiselternräte in der Organisation, in der Struktur und in rechtlichen Belangen, sofern die Kreise dies wünschen.

Gast:
Mathias Jähnič KER-MEI Stellvertreter